



Berufswechsel mit Folgen

Vom OP aufs Baugerüst: Fast 14 Tage lang legte der Arzt Markus Simmer das Skalpell beiseite, um stattdessen sein eigenes Haus zu bauen. Eine intensive Erfahrung, die er ebenso wenig bereut wie seine Entscheidung für ein massives Holzhaus.

Fotos: Chiemgauer Holzhaus; Text: Sabine Hofmann



Bauherr Markus Simmer mit seinem Sohn auf der Terrasse ihres zukünftigen Familiendomizils. Fast 14 Tage lang arbeitete er auf der Baustelle.

Der Hausbau wird gerne als größtes Abenteuer im Leben eines Menschen beschrieben, das nicht nur finanzielle Risiken birgt, sondern vor allem auch nervenaufreibend sein kann. Für Markus Simmer barg das Projekt noch eine weitere Herausforderung: Statt täglich „nur“ seiner gewohnten Arbeit nachzugehen und abends den Fortschritt auf der Baustelle zu begutachten, wechselte er für kurze Zeit das Metier, um als „ungelernter“ Bauarbeiter sein Zuhause selbst zu errichten.

Mal was anderes

Geplant war dieser kurzfristige Berufswechsel jedoch nicht, denn zunächst hatte sich der Arzt eine aktive Beteiligung am Hausbau nicht vorstellen können. Nachdem jedoch erst einmal die Entscheidung gefallen war, in welcher Art von Haus die Familie gerne leben wollte, nahm auch die Idee einer Selbstbeteiligung immer mehr Gestalt an. Als zukünftiges Heim wünschte sie sich ein Holzblockhaus, dessen „natürliche Bauweise, die Gebäudeoptik und lange Lebensdauer“ überzeugten. Lediglich



Von der luftigen, von Stützen getragenen Terrasse aus eröffnet sich ein atemberaubender Ausblick über die Umgebung.

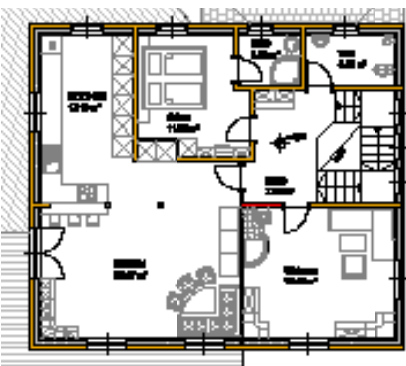


Auch im Innern des Hauses ist der Baustoff Holz überall präsent und sorgt mit seinem warmen Farbton für eine heimelige Atmosphäre.

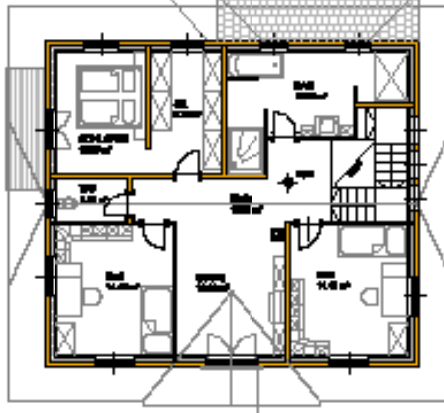
Das neue Zuhause der dreiköpfigen Familie erstreckt sich über drei Ebenen. Der Eingangsbereich liegt im Untergeschoss.



Erdgeschoss



Dachgeschoss



Hausdaten

Architekt/Hersteller: Dipl.-Ing. (FH) Alois

Eislmair/Chiemgauer Holzhaus

Objekt: Einfamilienhaus Simmer

Bauweise: massiv aus Blockbohlen

Wohnfläche: UG 13,84 m²; EG 89,84 m²;
DG 89,06 m²

Dach: Satteldach mit Krüppelwalm, 25°

Jahresprimärenergiebedarf: auf Anfrage

Preis: auf Anfrage

Mehr Infos: Herstelleradresse auf Seite 74

der entsprechende Baupartner fehlte noch, denn selbst das Grundstück, malerisch am Hang nahe der österreichischen Stadt Wels gelegen, hatten die Simmers bereits im Rücken. Fündig wurde sie bei der Firma Chiemgauer Holzhaus aus dem bayerischen Traunstein, die auch nach Österreich lieferte. Um Kosten zu sparen, kam schließlich bei den Planungsgesprächen das Angebot auf, beim Hausbau selbst anzupacken.

Unter Anleitung

Im Rahmen einer sogenannten Richtmeistermontage stellt der Bauherr dabei für ca. einhalb Wochen vier Helfer zur Montage des Einfamilienhauses, während das Hausunternehmen zwei Richtmeister sowie einen Zimmermann auf die Baustelle entsendet. Vor Ort wird dann das Haus unter fachkundiger Anleitung komplett errichtet, wobei die Gewährleistung in den Händen des Unternehmens verbleibt. Eine Kooperation bei der die Bauherren „zwischen 15.000 und 25.000 €“ sparen, so Peter Pirschl, Geschäftsführer von Chiemgauer Holzhaus. Das attraktive Angebot reizte auch

Markus Simmer, bei ihm kam allerdings noch der Wunsch hinzu, etwas Neues auszuprobieren, und mit seinen eigenen Händen das Zuhause der Familie zu errichten. Gesagt, getan: Physisch anstrengend, doch lohnend gestaltete sich die Bauphase, an der Markus Simmer durchaus auch seine Freude hatte. „Technisch war das Ganze nicht schwierig, die einzelnen Blockbohlen wurden ja bereits im Werk fertiggestellt und kamen wie ein großer Legobausatz auf unserer Baustelle an“, erzählt der Bauherr schmunzelnd. Besonders wichtig waren ihm jedoch hohe Sicherheitsvorkehrungen für alle Beteiligten: „Die Arbeiten auf der Baustelle waren gut organisiert und sicher. Das Haus wurde vollständig entsprechend der geltenden Unfallverhütungsvorschriften eingerichtet, sodass ich als Laie nie irgendwo das Gefühl hatte, dass irgendeine Arbeit gefährlich sein“ könnte, so der Arzt.

Natürlich wohnen

Harmonisch schmiegt sich das massive Holzhaus dem Hang an und erlaubt gleichzeitig atemberaubende Ausblicke ins Tal. Ideal

die Hanglage ausnutzend wurden im Untergeschoss nicht nur die Nutzräume, sondern auch der Eingang des Hauses untergebracht, der sich praktischerweise gleich neben der Doppelgarage befindet. Eine geräumige Diele empfängt die Besucher und führt sie nach oben in die Gemeinschaftsräume des Hauses. Besonders schön und großzügig wurden hier die Bereiche Essen und Kochen gestaltet mit der umlaufenden Holzterrasse, die gleich von mehreren Seiten aus betreten werden kann. Das separat liegende Wohnzimmer wurde dagegen zum Garten hin orientiert. Ein geräumiges Gästezimmer mit eigenem Bad komplettiert schließlich das Raumangebot auf dieser Ebene.

Geborgen unter dem Dach liegen die Rückzugsräume der Bewohner. Ein rundum harmonisches Familienhaus also, bei dem sich Markus Simmer jeden Tag aufs Neue freut, wenn er heimkomme und die handwerkliche Qualität sieht mit dem sein Eigenheim gefertigt wurde. „Es hat mir Spaß bereitet und ich würde es wieder so machen!“ ■